

**ORGANISIEREN.  
STÄRKEN.  
GEWINNEN.**

**ver.di**

# HOW TO

## IDENTIFIKATION VON SCHLÜSSELPERSONEN AM ARBEITSPLATZ

### Übung

Schlüsselpersonen zu erkennen und zu gewinnen, muss gelernt sein. Hier findet ihr eine Übung, in der ihr gemeinsam diskutieren könnt, wer die potenzielle Schlüsselperson ist und wie ihr strategisch in der Ansprache in dem Bereich vorgeht.



## Ausgangslage

Du bist gerade mit deinen Kolleg\*innen dabei, eine Tarifikampagne für mehr Lohn aufzubauen. Dabei wollt ihr diesmal auch das nahe gelegene Studierendenwerk mit ansprechen. Insgesamt gibt es an dem Studierendenwerk rund 300 Beschäftigte, die von dem Tarifvertrag betroffen sind: Verwaltungsangestellte, Sekretär\*innen, Assistent\*innen, Gärtner\*innen, Techniker\*innen, Elektriker\*innen, Monteur\*innen und Mitarbeiter\*innen in der Mensa.

Die ersten Streiktage der Tarifrunde stehen kurz bevor. In das Studierendenwerk ist bisher aber noch nicht so viel Bewegung gekommen. Deswegen hast du dir überlegt, dass du versuchst in einzelnen, großen Teams die Schlüsselpersonen zu identifizieren und zu gewinnen, um so die Belegschaft zu stärken, zu vereinen und Mut für die anstehende Auseinandersetzung zu machen. Soeben hast du dein erstes Treffen mit einer der Aktiven des Studierendenwerks beendet und folgendes über potentielle Schlüsselpersonen und weitere Personen mit viel Einfluss erfahren:

**1) Von den Informationen die du bekommst: wer ist die Schlüsselperson, die die Leute am meisten bewegt hat? Warum?**

**2) Mit wem möchtest du dich als erstes treffen? Warum?**

**3) Was ist die Reihenfolge der Personen, die du außerdem noch treffen möchtest? Warum?**

**Julian** arbeitet seit über 17 Jahren in der Verwaltung der Universität und ist außerordentlich gut in seinem Job – alle anderen Verwaltungsangestellten wenden sich bei spezifischen Arbeitsfragen an ihn. Für die Gewerkschaft hat er sich nie interessiert, da er die Karriereleiter noch weiter nach oben klettern will. Er ist für fast alle in der Universität die Ansprechperson schlechthin bei Fragen und Problemen mit der betrügerischen Arbeitsunfähigkeitsversicherung. Vor einigen Jahren hat er sich verletzt und einen Weg gefunden sich durch die Bürokratie der Universität zu kämpfen. Er ist begeisterter Pokerspieler und trifft sich dafür regelmäßig mit einer Gruppe von ca. 20 Leuten. Es gibt einige aus dieser Gruppe, die ihn „eine Legende“ nennen und berichten, die Gruppe hätte sich während seiner Verletzung „aus Respekt“ vor Julian nicht getroffen. Andere sagen, es hätten in dieser Zeit keine Treffen stattgefunden, weil mit Julian die Person gefehlt hat, die alle zusammenbringt.

**Melissa** arbeitet in der Gärtnerei und kommt deshalb im ganzen Haus viel rum. Sie kennt ALLE! Ja, dank ihrer Fähigkeit Leute zusammenzubringen, wurden schon zwei Hochzeiten gefeiert, eine Firma gegründet und insgesamt unglaublich viele gewinnbringende, nützliche zwischenmenschliche Verbindungen geknüpft. Ich glaube, die Gewerkschaft schätzt sie auch sehr. Sie trägt einen Button und das sogar auch außerhalb von Tarifrunden.

**Sunita** ist eine Sekretärin und arbeitet im Hauptgebäude, nahe an dem Präsidenten der Universität. Sie arbeitet seit 15 Jahren dort und macht außerordentlich gute Arbeit. Die Kolleg\*innen in ihrer Abteilung fragen sie ständig nach Rat. Auch von der Universitätsleitung wird sie manchmal aufgesucht, um herauszufinden, wie die Belegschaft zu etwas steht, z.Bsp. wie eine Veränderung aufgenommen wurde etc. Erst vor 2 Monaten hat das Management allerdings genau das nicht getan und die Dienstpläne der halben Belegschaft geändert. Sunita war dann die Person, die alle nach der Arbeit im Pizzaladen zusammengetrommelt hat. Dafür hat sie selbst eine Petition geschrieben und



auf einen Schlag haben 40% der Belegschaft unterschrieben. Gemeinsam wurde die auf der Mitarbeiter\*innenversammlung übergeben: Die konnten gar nicht glauben, was ihnen da entgegenkam und haben die Veränderungen direkt zurückgenommen. Allerdings ist sie eine sehr eigenständige Person und sagt deshalb, sie bräuchte keine Gewerkschaft, weil sie ihre Probleme auf ihre Art lösen könne.

**Maik** arbeitet als Mensa-Mitarbeiter in der Hauptmensa. Er ist derjenige, der in dieser Arbeit einfach alles erledigt. Er ist schon seit ungefähr 30 Jahren da, macht gute Arbeit und wird von allen respektiert. Maik macht seinen Standpunkt immer klar und dafür wird er auch geschätzt. Während dem ganzen Dienstplan-Fiasko hat er seine Schicht dazu gebracht eine Petition zu unterschreiben, die Sunitas Anliegen unterstützt, weil seine Leute grundsätzlich nicht zu Mitgliederversammlungen gehen. Alle haben unterschrieben. Er hält außerdem sehr viel auf Gewerkschaften, ist allerdings nie Vertrauensmann geworden, weil er nach der Arbeit Basketballtraining für Kinder in seiner Nachbarschaft organisiert. Das einzige Problem bei Maik ist, dass er in politischen Fragen sehr starrsinnig ist und manchmal politisch inkorrekte Dinge sagt.“

**ORGANISIEREN.  
STÄRKEN.  
GEWINNEN.**

**ver.di**

**Weitere Werkzeuge, Vorlagen  
und Infos zum Projekt findest  
du hier:**

[zdm-werkzeuge.verdi.de](http://zdm-werkzeuge.verdi.de)



**Impressum**

ver.di Bundesverwaltung  
Projekt Zukunft der Mitgliedergewinnung  
V.i.S.d.P.: Christoph Meister  
Paula-Thiele-Ufer 10, 10179 Berlin